



Dr. Patricia Solaro
Präsidentin

WPCD e.V.
Geschäftsstelle
Petra Göhl
Caroline-von-Humboldt-Weg 28
10117 Berlin

Tel.: 030 2 78 90 94 10
Fax: 030 2 78 90 94 12
E-Mail: berlin@wpcd.de
Internet: www.wpcd.de

Berlin, den 4. September 2014

PRESSEMITTEILUNG

Prof. Dr. Armin Falk (Universität Bonn) erhält Wirtschaftspreis „Impulsrede zur Sozialen Marktwirtschaft“

Der Wirtschaftspolitische Club Deutschland (WPCD e.V.) hat heute in Berlin Prof. Dr. Armin Falk vom Institut für Angewandte Mikroökonomik und Direktor des Center for Economics and Neuroscience der Universität Bonn mit dem seit 2010 jährlich verliehenen Preis „Impulsrede zur Sozialen Marktwirtschaft“ ausgezeichnet. Die feierliche Verleihung fand im Eichensaal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie statt.

Professor Falks Rede stand unter der Überschrift „Das Soziale in der der Sozialen Marktwirtschaft“. Kernthese seiner Rede ist, dass das tradierte Konzept des Homo Oeconomicus, also eines Menschen als rational handelndes und nutzenmaximierendes Wesen, eine entscheidende Schwäche aufweise: „Es ist empirisch nicht haltbar“. An seine Stelle tritt der Homo Reciprocans.

Präsidium:

Präsidentin: Dr. Patricia Solaro

Vizepräsidenten: Senator a.D. Wolfgang Branoner, Dr. Sibylle Gräfin von Arnim, Walter Maschke

Generalsekretärin: Birgit Ortlieb, Schatzmeister: Andreas Luckow

VR 20749 Nz Amtsgericht Charlottenburg

Dessen Handeln basiert auf Verhaltensökonomik, die die beiden zentralen Pfeiler des Homo Oeconomicus-Modells in Frage stellen: die Eigennutzhypothese und die Rationalität der Entscheidungsträger. Wirtschaftliche Entscheidungen, so Prof. Falk, unterliegen sozialen Motivationen, wie Reziprozität, Altruismus, Fairness, Vertrauen, sozialer Vergleich und soziale Anerkennung. Eine besondere Bedeutung komme der Reziprozität zu, also dass Menschen es fair und gerecht finden, wenn das Prinzip von Leistung und Gegenleistung erfüllt sei. Anhand empirischer Beispiele legte Prof. Falk dar, dass die Beachtung dieses Prinzips bei wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Entscheidungen zu mehr Effizienz, Produktivität und Gerechtigkeitsempfinden bei Steuerzahlern, Konsumenten, Unternehmern und Arbeitnehmern führt.

"Soziale Marktwirtschaft schafft einen volkswirtschaftlichen Mehrwert! Es ist das Verdienst von Professor Falk, dass diese Aussage nicht mehr nur eine Behauptung oder Hypothese, sondern nunmehr eine wissenschaftlich nachgewiesene Feststellung ist. Dafür danken wir ihm und genau dafür zeichnen wir ihn heute aus", sagte **Dr. Patricia Solaro, die Präsidentin des Wirtschaftspolitischen Club Deutschland.**

Dr. Rainer Sontowski, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, würdigte in seiner Laudatio den Preisträger als einen Wissenschaftler, der sich als Direktor des Center for Economics and Neuroscience sowie des Labors für Experimentelle Wirtschaftsforschung an der Universität Bonn national und international höchste Anerkennung erworben hat. Staatssekretär Dr. Sontowski: „Mit seinen Forschungsfragen setzt er an den Grundfesten der ökonomischen Theorien an und steht stellvertretend für einen neuen Ansatz und für einen Aufbruch im ökonomischen Denken.“ In seiner Rede teilte der Staatssekretär insbesondere die Skepsis von Prof. Falk gegenüber dem traditionellen Ansatz der Wirtschaftswissenschaften, den Menschen allein ein eigennütziges, auf den eigenen Vorteil bedachtes Verhalten (Homo Oeconomicus) zu unterstellen. „Die Menschen orientieren sich eben nicht nur an eigennützigem, auf den eigenen Vorteil bedachtem Verhalten. Im Gegenteil: Eine starke, von Dialog, Vertrauen, Kooperation und gegenseitigem Verständnis geprägte Sozialpartnerschaft hat Deutschland voran gebracht und nicht zuletzt robust durch die vergangene Finanzmarkt- und Weltwirtschaftskrise geführt“ so Dr. Rainer Sontowski.

Der Wirtschaftspolitische Club Deutschland e.V. ist der älteste bundespolitische Gesprächskreis aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Diplomatie und Verbänden. Er wurde 1952 in Bonn ins Leben gerufen. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands bot der Club sehr schnell attraktive Gesprächsforen sowohl in Bonn, als auch in Berlin. Der Club ermöglicht die Zusammenschau einzelner Fachgebiete und befasst sich mit deutschen und europäischen wirtschaftspolitischen Interessen. Gemäß des Vereinszwecks, die Erkenntnis und die Lösung wirtschaftspolitischer Fragen im Sinne der Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft aktiv zu fördern, verleiht der Wirtschaftspolitische Club Deutschland seit 2010 alljährlich den Preis „Impulsrede zur Sozialen Marktwirtschaft“.

Die bisherigen Preisträger waren:

2010: Prof. Dr. Andreas Freytag, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik der Friedrich-Schiller-Universität Jena:

„Das wirtschaftspolitische Assignment im 21. Jahrhundert“

2011: Prof. Dr. Lars P. Feld, Professor für Wirtschaftspolitik, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Direktor, Walter Eucken Institut; Mitglied Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen; Sprecher Kronberger Kreis.

„Ordnungspolitische Prinzipien der Europäischen Währungsunion“

2012: Prof. Dr. Henning Klodt, Leiter des Zentrums Wirtschaftspolitik am Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

"Solidarität, Verantwortung und Haftung: Das Menschliche in der Sozialen Marktwirtschaft".

2013: Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (DIW),:

„Mitverantwortung und Subsidiarität – Perspektiven der Sozialen Marktwirtschaft in einem Europa der Nationen“.